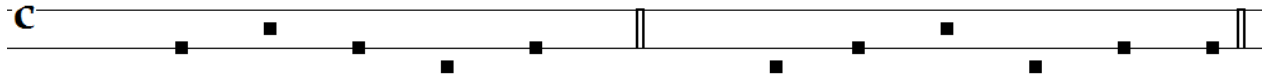


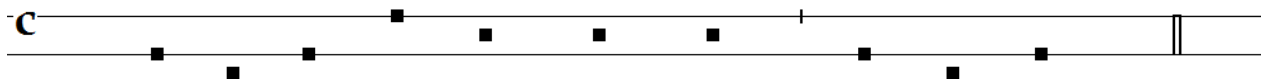
SEGNUNG EINER FREUNDSCHAFT

Präfation

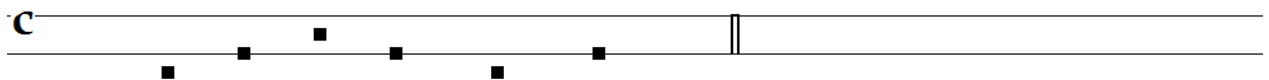
Einladung zum Gebet



Z: Der Herr sei mit Euch! - A: Und mit deinem Geiste!

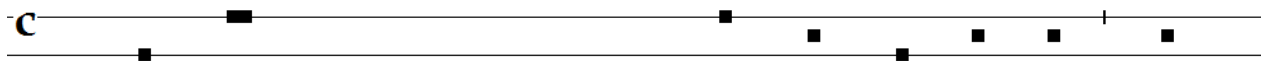


Z: Las-set uns dan-ken dem Herrn, un-serm Gott!



A: Das ist würdig und Recht!

Anrufung Gottes und Dank



Z: Wir danken dir, Gott, all-mäch-ti-ger Va-ter, durch

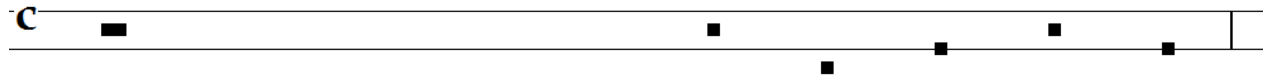


deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

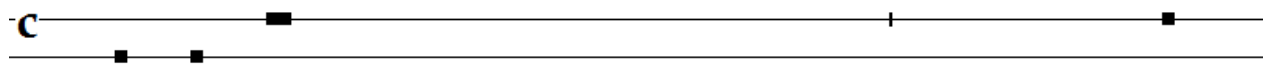
Erinnerung an das Wirken Gottes in der Geschichte



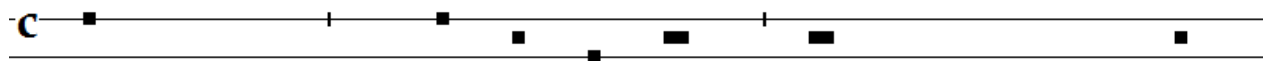
Am Anfang hast Du die Welt erschaffen - und uns



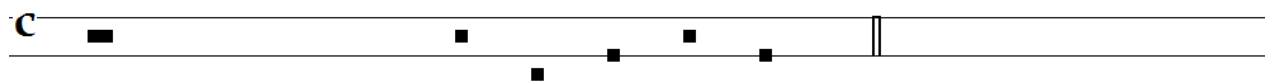
Menschen geformt nach deinem Bild und Gleichnis.



Weil du selbst die göttliche Liebe bist, hast Du auch



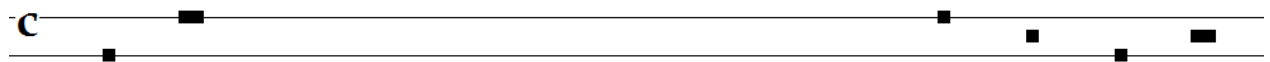
uns befähigt, einander zu lieben, und so unser Leben



nach deinem Willen zu gestalten.

(vgl. Gen 1,26-27 – 1 Joh 4,16b-21)

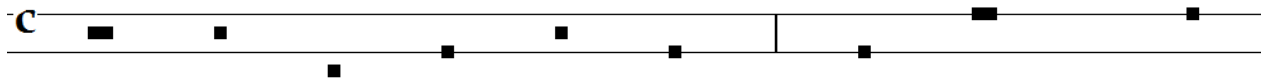
Abrahams Berufung



Dem Abraham, der bereit war, auf deinen Ruf zu hö-



ren, schenktest du im Glauben Gerechtigkeit - und



schlossesst mit ihm Freundschaft. - So schenktest du



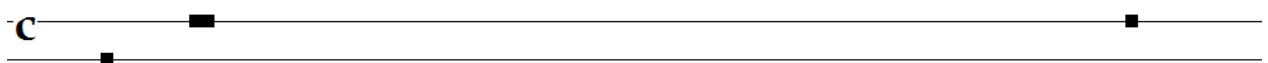
ihm noch im hohen Alter große Verheißungen - und



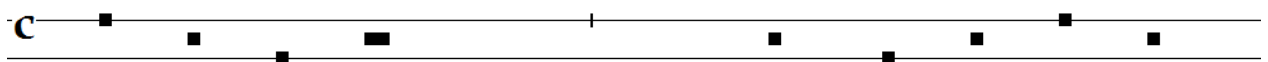
machtest ihn zum Vater vieler Völker.

(vgl. Gen 12,1-3 – Gen 15,6 – Jak 2,23)

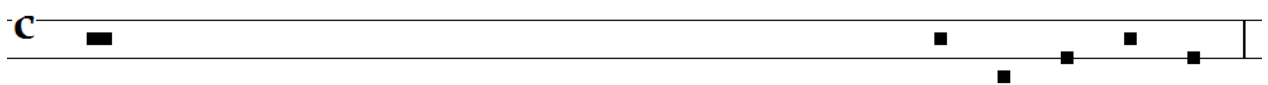
Mose, der Freund Gottes



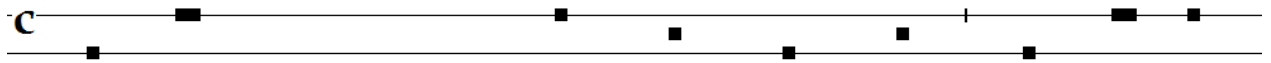
Dem Mose offenbartest Du deine Freundschaft im



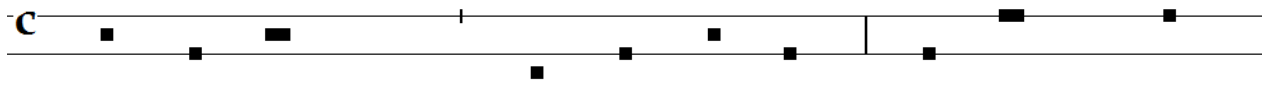
brennenden Dornbusch - und gabst ihm den Auftrag,



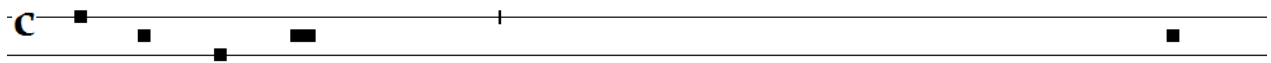
dein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens zu befreien.



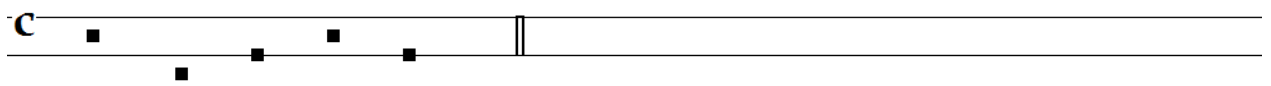
Mit ihm redetest du von Mund zu Mund, von Ange-



sicht zu Angesicht, nicht in Rätseln. - Du ließest ihn



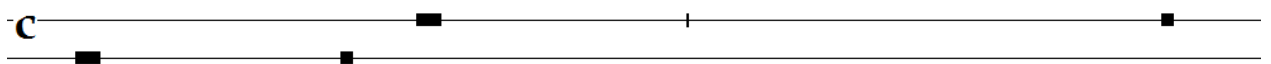
deine Gestalt sehen - und dem Volk Gesetz und Wei-



sung überbringen.

(vgl. Gen 3,1-12 – Num 12,6-8a)

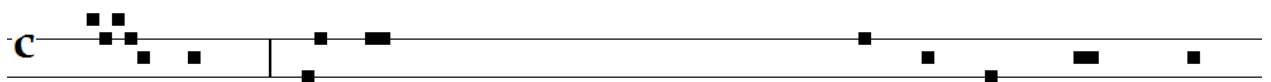
Jesus Christus, Gottes Sohn und Freund der Menschen



Als die Zeit gekommen war, sandtest du uns deinen



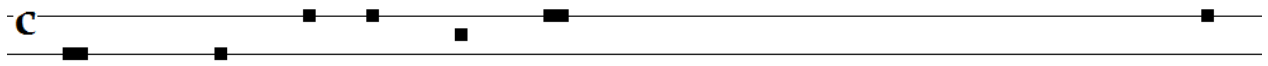
geliebten Sohn, unseren Herrn und Heiland Jesus



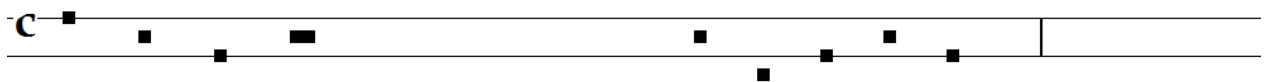
Christus. - Er ist es, der an deinem göttlichen Herzen



ruht - und uns von deinem Herzen Kunde bringt.

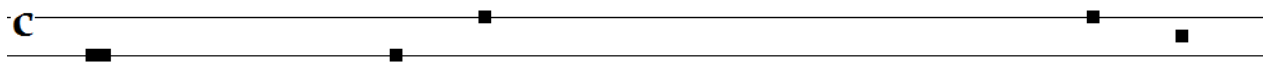


In seinem Leben und Wirken offenbart sich deine Lie-

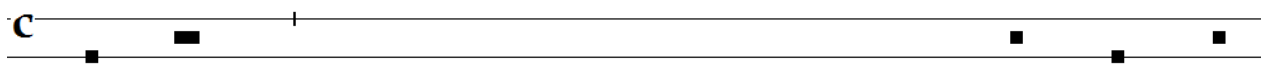


be zu uns Menschen auf vielfältige Weise.

(vgl. Joh 1,1-18)



Was er in Worten predigt, das bestätigt er in zahlrei-



chen Taten, das beglaubigt er in seiner Bereitschaft zu

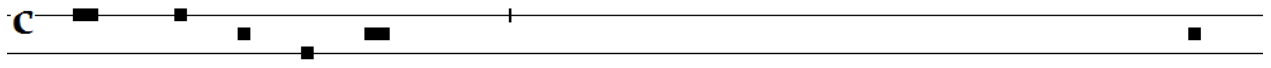


leiden, in hingebungsvoller Treue beim Sterben.

(vgl. Joh 13,1)



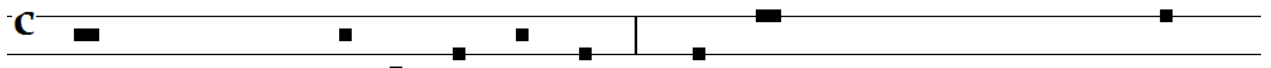
Beim Abendmahl vor seinem Leiden verschenkte er



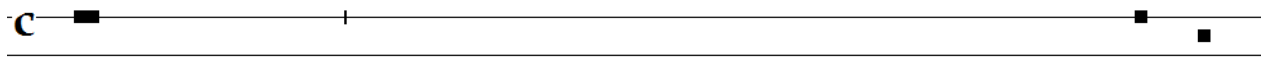
sich an seine Jünger. - In Brot und Wein hinterließ er



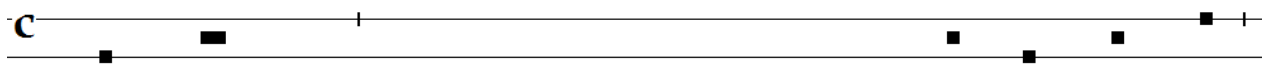
uns seinen Leib und sein Blut, seine Liebe und Treue,



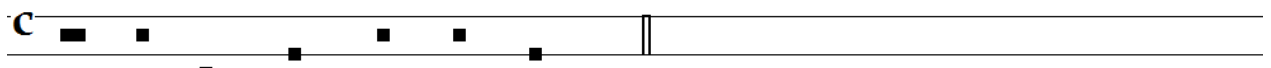
sein ganzes heiliges Leben. Danach sprach er zu sei-



nen Jüngern: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte son-

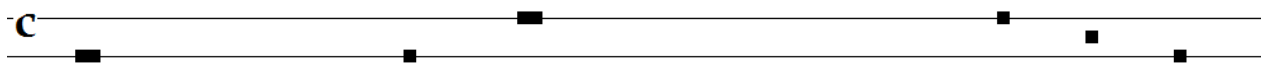


dern Freunde, denn alles, was ich vom Vater empfang,

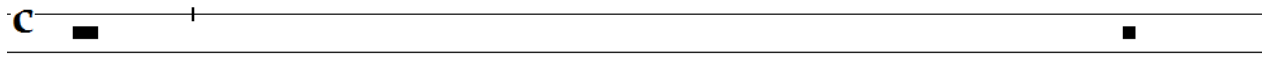


habe ich euch offenbart.

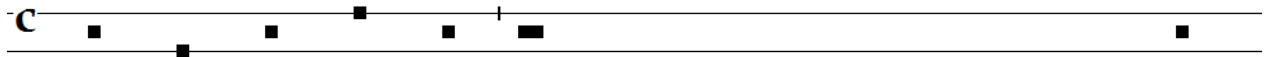
(vgl. Mt 26,20-29 – Mk 14,17-25 – Lk 22,14-23 – Joh 13,1-14,31 – Joh 15,9-17
u.a.)



Selbst der Tod am Kreuz konnte diese Liebe nicht zer-



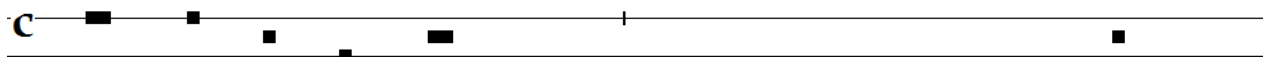
stören; und so ist er nach seiner Auferstehung den



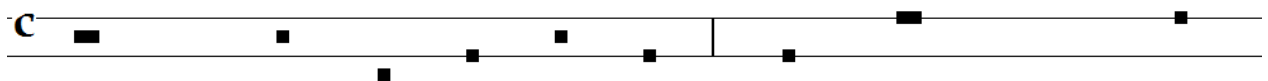
Jüngern erschienen und hat beim gemeinsamen Mahl



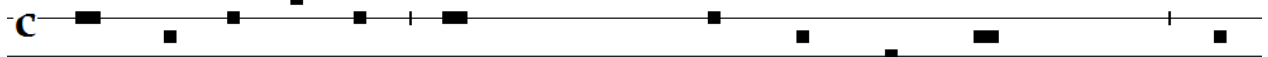
die Freundschaft mit ihnen erneuert. - Deshalb leben



wir auch in der Hoffnung, dass er uns einst aufer-



wecken wird von den Toten. - Dann werden wir mit



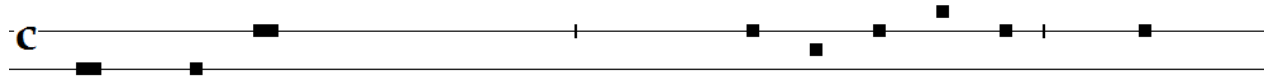
ihm ewig leben - in der Herrlichkeit des Himmels - in



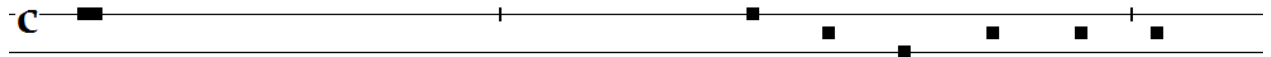
unvergänglicher Freundschaft.

(vgl. Lk 24,13-35 u. a.)

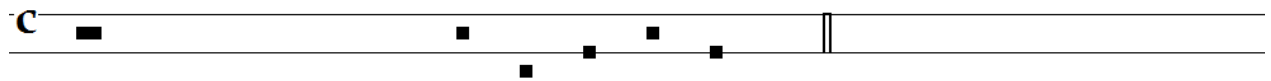
Bitte um Gottes Wirken in unserem weiteren Leben



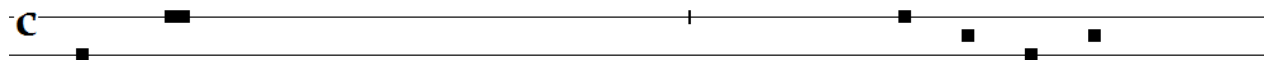
Deshalb bitten wir dich, Gott, unseren Vater, schau



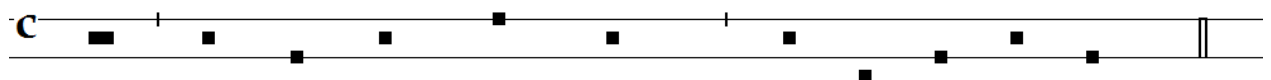
gütig auf N. und N., die gläubig vor dir stehen, und
knien



und von dir alles Gute erhoffen.



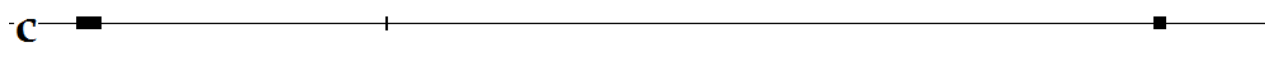
Sie danken dir für das Leben, das du ihnen geschenkt



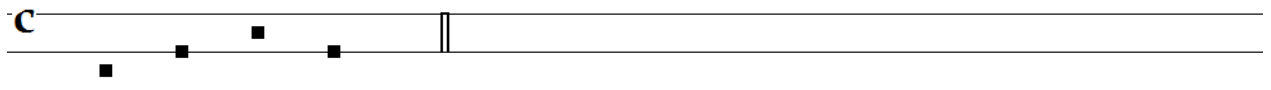
hast; und für die Freundschaft, die sie verbindet.



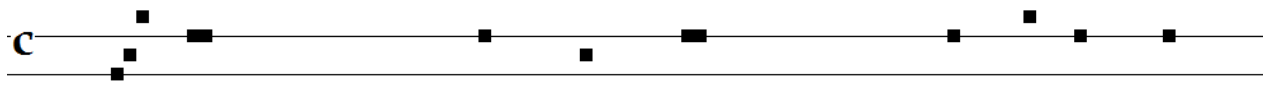
Wir alle bitten dich: Segne dieses Freundespaar, und



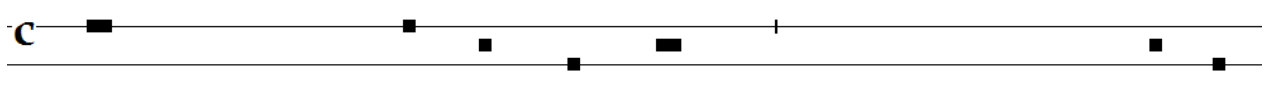
hilf den beiden, ihre Freundschaft in deinem Sinne



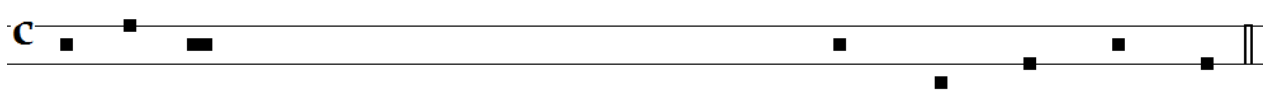
recht zu leben.



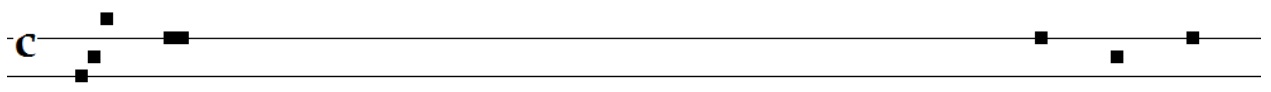
Schenke ihnen täglich die Kraft, das Leben anzuneh-



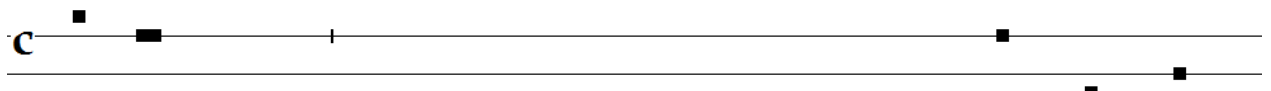
men mit allen Höhen und Tiefen. Lass sie frohe Zeiten



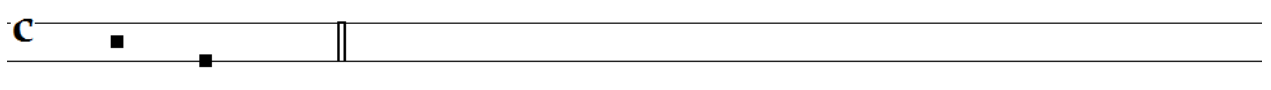
erleben, damit sie in schweren Zeiten nicht verzagen.



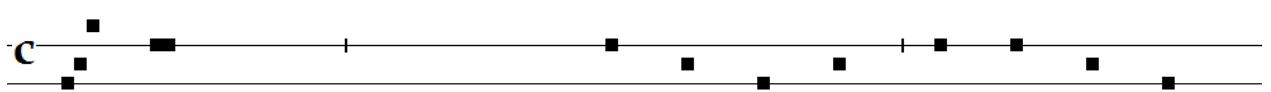
Hilf ihnen, die Herausforderungen des Lebens mutig



anzunehmen und in gegenseitiger Unterstützung zu



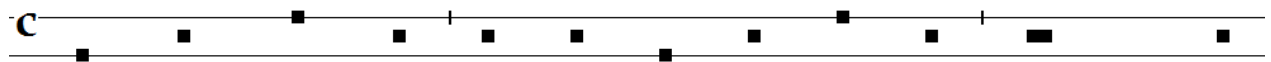
meistern.



Sei bei Ihnen: Zuhause und unterwegs, in Arbeit und



Muße, bei allem Planen und Verwirklichen, bei Gelin-



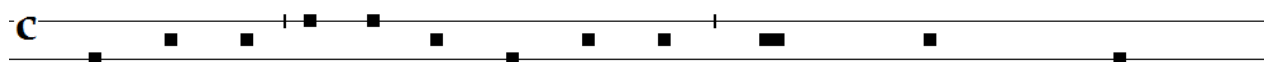
gen und Scheitern, in Hoffen und Bangen, und immer



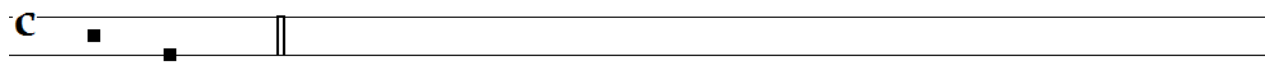
im gemeinsamen Beten und Schweigen.



Sei bei Ihnen zu allen Zeiten des Lebens: in Wachstum



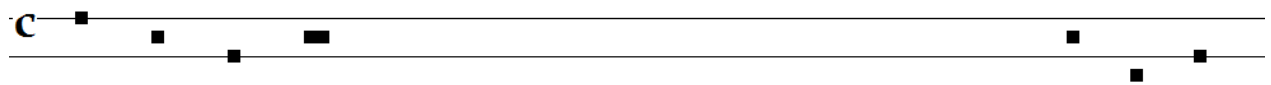
und Blüte, in Reife und Ernte, auch in Welken und



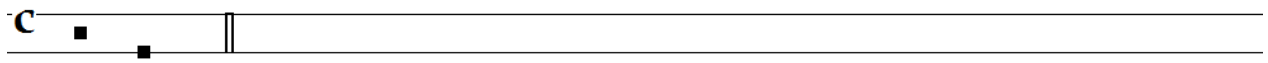
Sterben.



Und endlich sei bei Ihnen am jüngsten Tag, wenn du

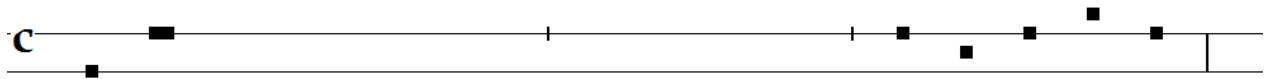


die Toten auferweckst zum Gericht und zum Ewigen

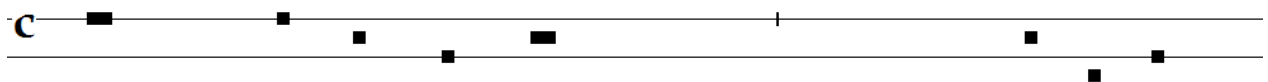


Leben.

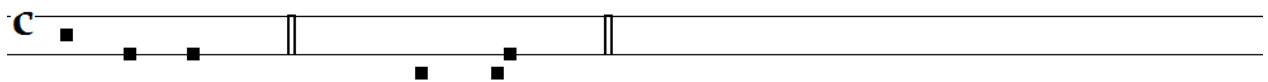
Abschluss



Darum bitten wir dich, allmächtiger, gütiger Vater.



Wir danken dir und preisen dich, jetzt und in al-le



Ewigkeit. - A: Amen.

Anmerkung: Zur ausschließlichen Verwendung dieser Vorlage in gottesdienstlichen Feiern gilt die Erlaubnis als stillschweigend erteilt.

Schäftlarn, den 21.04.2019

© Pfarrer Peter J. Vogelsang